

Veranstaltungsreihe Musikalische Raritäten zum Thema >Verfolgung – Widerstand – Exil< im Blauen Haus zu Breisach

Diese Veranstaltungsreihe hat sich neuerdings inhaltlich in sofern geöffnet, als sie nun auch hin und wieder literarische Programmpunkte mit den musikalischen in Verbindung bringt.

Der Ausgangspunkt war, das Schaffen der von den Nationalsozialisten verfeimten Künstler einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Aber nicht nur in Deutschland, wo fast ein ganzes Volk im Siegestaumel die Weltherrschaftsansprüche seines „Führers“ teilte, wurden Komponisten, Dichter und Maler verfeimt, verboten und verfolgt. In das Breisacher Programm einbezogen werden dementsprechend Werke von Künstlern, die unter anderen Regimen am Pranger standen. Dazu gehört eine große Zahl von Schaffenden, die Stalin auf seine schwarze Liste gesetzt hatte, Opfer des Franco-Regimes und von Tyranneien in anderem geschichtlichem Zusammenhang – denke man nur an Isang Yun, der von den Koreanern verschleppt und gefoltert wurde. Sehr lange liegt das nicht zurück !

Seit „Ewigkeiten“ werden Kunstschaaffende gegängelt, verfolgt und/oder ins Exil gedrängt. Man halte sich die Macht der Päpste in alter Zeit vor Augen, die diese nutzten, um ungeliebte Künstler zu verbannen oder sich gefügig zu machen – G. P. Palestrinas und Francisco de Goyas Schicksale sind nur zwei von endlos vielen Beispielen.

Vergessen wir nicht, daß selbst in den 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts (!) Helmut Qualtinger in Österreich mit Auftrittsverbot –in Folge kritischer Äusserungen gegenüber dem Staat und einem einflussreichen Nationalratspräsidenten– belegt wurde !

Einige Jahrzehnte zuvor: Stalin verlässt in mitten der Aufführung einer Schostakowitsch Oper demonstrativ das Theater: fortan gilt Schostakowitsch als zum Abschuss freigegebener Mann und die Moskauer und Petersburger Presse folgt, ohne Ausnahme, dem unausgesprochenen Befehl Stalins. Schostakowitsch war „erledigt“ – und das namentlich bei DER Presse, die ihn noch am Vortag als Genie feierte !

Rudelverhalten, Brutalität, Erniedrigung, Demütigung, sozialer Ausschluß zeitigen ehemals wie heute gleiche Gültigkeit.

Stichwort „heute“ :

Ich befinde mich in einer Zeit, in der sich die Gesellschaft radikalisiert, sich gegen Fremde und Fremdes Rechtsbewegungen verschreibt, in der Etablierte sich längst nicht mehr zu Grundwerten bekennen.

Wo kann ein Programm >Verfolgung–Widerstand–Exil< sinnvoller vorgeführt werden, als im >Blauen Haus< ?

Die einzelnen Abendprogramme stehen unter Leitlinien: „Fluchtpunkt Palästina“, „Faschismus und Gewalt“, „Memorial zum Deportationstag“, „Musik zum Überleben“, „Galizien und die Bukowina –verlorenegegangene Vielvölker-Landschaften“, „Der Fall Hindemith“, „Geige im Exil“, „Zum Verstummen verurteilt“, „Musik aus Kreisau“, „Prag – Lidice – Terezín“, „Zensur und Verbot – russische Futuristen“, „Polen“, „Verbrannte Bücher“ sind Beispiele, wie auch: „...als man im letzten Kriegsjahr Widerständler werden konnte...“. Ein Zitat von Georg Kreisler, durch dessen Musik und durch dessen Texte ich gelernt habe: Wahrheit hat keinen Bezug zur Wahrscheinlichkeit – Wahrheit wird bestimmt durch den Nützlichkeitsgehalt ihrer Aussage !

Das Programm widmet sich ebenfalls Künstlern, die aktiven Widerstand geleistet haben. Lassen Sie mich als Beispiele die Brüder Adolf und Fritz Busch oder den katalanischen Cellisten Pablo Casals anführen. In Deutschland wurden und werden stets Mitläufer entschuldigt. Mutige Frauen und Männer, die ihren Einsatz für Freiheit und Menschenrechte oft mit Verbannung, gar mit dem Leben bezahlt haben, und die in den Tagen der Diktatur das Herz auf dem rechten Fleck hatten, sind „die wahren Helden“.

Die Mitwirkenden der Veranstaltungsreihe stellen sich unehonoriert zur Verfügung. Der Kreis der Mitwirkenden bietet ein breites Spektrum: von der hochbegabten Hochschulstudentin, von Hochschul-Professoren, Mitgliedern des Freiburger Philharmonischen Orchesters, des SWR Symphonie Orchesters, der Berliner Philharmoniker über prominente Freiburger –zu denen der GMD und der Direktor der Museen zählen– hin zu Künstlern aus Japan, den USA, Frankreich, Israel, Prag, Wien – und anderen weltbekannten Bühnenkünstlern. Die Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt statt.

Zusätzlich zu Live-Beiträgen werden historische Aufnahmen vom Tonband eingeblendet, sofern sie die Thematik inhaltlich erhellen können.

Die Namen der Komponisten und Autoren, die für Aufführungen in der Breisacher Veranstaltungsreihe vorgesehen sind, und auch die Namen der Künstler (im Regelfall Exilierte), die in historischen Aufnahmen zu Worte kommen sollen, finden Sie auf der Rückseite benannt.

Beschlossen wurde im November 2018 die **Gründung eines >Ensemble Blaues Haus<**

Die Grundbesetzung soll aus Flöte, zwei Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß und Klavier bestehen, und sich dem umseitig genannten Repertoire widmen. Als Gründungsmitglieder sind zunächst Mario Caroli Flöte, Muriel Cantoreggi Violine, Dita Lammerse Violoncello und Hansjacob Staemmler Klavier zu nennen. Alle Aktivitäten erfolgen in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit Dr. Chrsitiane Walesch-Schneller

(Vorsitzende des Fördervereins Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Breisach) und Dr. Gabriele Valeska Wilczek | www.blaueshausbreisach.de Siehe auch www.gedenkstaetten-suedlicher-oberrhein.de

VERFOLGUNG – WIDERSTAND – EXIL

Es ist vorgesehen, im Laufe eines längeren Zeitraums die nachfolgend genannten Komponisten, Autoren und Interpreten zu würdigen :

Komponisten*:

Alain Jehan, Bartók Bela, Ben-Haim Paul, Berg Alban, Bloch Ernest, Bruch Max, Burian Emil František, Busch Adolf, Busoni Ferruccio Benvenuto, Eisler Hanns, Enescu George, de Falla Manuel, Gál Hans, Goehr Walter, Golyscheff Jefim, Haas Pavel, Hartmann Karl Amadeus, Herschkowitz Philip, Hindemith Paul, Hollaender Friedrich, Klein Gideon, Korngold Erich Wolfgang, Krása Hans, Kreisler Fritz, Kreisler Georg, Krenek Ernst, Lourié Artur, Mahler Gustav, Martinu Bohuslav, Medijš Janis, Mendelssohn Bartholdy Felix, Messiaen Olivier, Milhaud Darius, Mossolow Alexander, Panufnik Andrzej, Rathaus Karol, Roslavec Nikolai, Schönberg Arnold, Schostakowitsch Dimitri, Schreker Franz, Schul Zigmund, Schulhoff Ervin, Skalkottas Nikos, Smit Leo, Stephan Rudi, Steuermann Eduard, Tal Josef, Tansman Aleksandre, Toch Ernst, Ullmann Viktor, Vītols Jāseps, Weigl Karl, Weill Kurt, Weinberg Mieczyslaw, Wellesz Egon, Weprik Alexander, Wolpe Stefan, Yun Isang, v.Zemlinsky Alexander

Autoren*

In absehbarer Zeit sind Texte dieser Autoren vorgesehen:

Rose Ausländer, Aleksander Blok, Ray Bradbury, Bertolt Brecht, Georg Büchner, Elias Canetti, Paul Celan, Daniil Charms, Velimir Chlebnikow, Lion Feuchtwanger, Egon Friedell, Federico Garcia Lorca, Gaito Gasdanow, Hans Habe, Ety Hillesum, Karl Jakob Hirsch, Ödön von Horváth, Heinrich Eduard Jacob, Jānis Jaunsudrabiņš, Erich Kästner, Franz Kafka, Egon Erwin Kisch, Ephraim Kishon, Victor Klemperer, Alexej Kruchenyč, Salcia Landmann, Else Lasker-Schüler, Kazimir Malevič, Walter Mehring, George Orwell, Leo Perutz, Rainer Maria Rilke, Herbert Rosendorfer, Joseph Roth, Nelly Sachs, Bruno Schulz, Claude Simon, Hellmut Stern, George Tabori, Kressmann Taylor, Friedrich Torberg, Peter Weiss

Interpreten* (in historischen Aufnahme-Raritäten)

Dirigenten – Maurice Abravanel, Karel Ančerl, Leo Borchard, Fritz Busch, Paul Klecki, Erich Kleiber, Otto Klemperer, Josef Krips, Sergej Koussewitzki, Bruno Walter

Geiger – Adolf Busch, Misha Elman, George Enescu, Jascha Heifetz, Bronisław Huberman, Rudolf Kolisch,

Fritz Kreisler, Yehudi Menuhin, Nathan Milstein, David Oistrach, Arnold und Alma Rosé, Josef Szigeti
Cellisten – Pablo Casals, Emanuel Feuermann, Gregor Piatigorsky

Pianisten – Béla Bartók, Manuel de Falla, Ignaz Friedmann, Leopold Godowski, Mieczyslaw Horszowski, Gustav Mahler, Moritz Rosenthal, Arthur Rubinstein, Dmitri Schostakowitsch, Rudolf Serkin, Eduard Steuermann

Ensembles – Trio Rubinstein-Heifetz-Piatigorsky, Busch Quartett, Léner-Jenő-Quartett, Rosé Quartett

*Viele andere könnten hinzukommen !

Auch möchte ich einige dieser Künstler als „Mehrfach-Talente“ herausheben, so zum Beispiel:

E.F.Burian (Komponist, Librettist, Regisseur) – A.Busch (Geiger, Komponist) – F.B. Busoni (Komponist, Autor, Pianist – Maler) – G. Enescu (Komponist, Geiger, Pianist) – F. Garcia Lorca (Autor, Zeichner, Komponist) – J. Golyscheff (Maler, Komponist) – P.Hindemith (Komponist, Zeichner) – Jānis Jaunsudrabiņš (Maler und Dichter) – F.Kreisler (Geiger, Komponist) – G.Kreisler (Autor, Komponist, Sänger, Pianist) – K. Malevic (Maler, Autor) – F. Mendelssohn Bartholdy (Komponist, Zeichner) – A.Schönberg (Komponist, Maler) – Bruno Schulz (Autor, Zeichner) – E.Steuermann (Pianist, Komponist) – B. Walter (Dirigent, Komponist)

Besuchen Sie uns im Blauen Haus in Breisach und erfahren Sie mehr über Musik, Texte und Künstler, von denen Ihnen zahlreiche bestimmt bislang unbekannt sind.

Fordern Sie die Programmfolgen bitte an :

mail@Bronislaw-Huberman-Forum.de

In der Regel findet am zweiten Sonntag eines jeden Monats ein Programm der Veranstaltungsreihe >Verfolgung – Widerstand – Exil< statt.

Mit herzlichen Grüßen,

Dirk Nabering

„Bronisław-Huberman-Forum“ der
Initiative wider das Vergessen.

Januar 2019

Planung (Zusammenstellung der Musikwerke, der Texte und der Interpreten):

Dirk Nabering, Musikkurator am Blauen Haus zu Breisach

Weitere Informationen:

www.BronislawHubermanForum.com bzw

www.blaueshausbreisach.de

